

**Von:** online-formularversand@stadt-koeln.de [mailto:online-formularversand@stadt-koeln.de]

**Gesendet:** Mittwoch, 30. November 2022 10:40

**An:** 02-1/4 Geschäftsstelle Anregungen und Beschwerden <geschaeftsstelle-anregungen-beschwerden@stadt-koeln.de>

**Betreff:** Kontakt Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden

**Folgende Information oder Nachricht wurde über das Online-Formular 'Kontakt Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden' am 30.11.2022 10:40:12 an Sie geschickt**

**Anliegen:**

Guten Morgen,

meine Frau fährt mich mehrmals in der Woche zu physiotherapeutischen Anwendungen in die Innenstadt, da ich als Rollstuhlfahrer nicht mehr selbst fahren kann.

Da sehr häufig behindertengerechte Parkplätze von Pkw. belegt sind, die entweder "nur falsch parken" oder deren Ausweise (abgelaufen, Fälschung u.a.) einlegen und vermeintlich schwerbehindert sind.

Um diesen Missbrauch vorzubeugen, folgende Ideen hierzu:

1. Der Parkausweis könnte mit einem QR-Code versehen werden, so dass das Ordnungsamt prüfen kann, ob der Ausweis noch gültig ist
2. Aufwendiger und teurer, aber effektiver, die Parkplätze mit Pollern o.ä. zu versehen, so dass keine Falschparker ihr Fahrzeug abstellen und nur Kfz. mit QR-Code den Parkplatz nutzen können.

Sind diese Ideen realistisch und letzten Endes auch umsetzbar?

Auf Ihre Antwort bin ich gespannt.